Hähnlein 1.2.1791

Wenn Meinen Hochgeb. Gnädigen
des Burgvogten Michael Hähnlein
Wohlgeb. Wittib, dermahlige Inhaberin
im Burger und Burgvogten Spital
declarirte dieß gutem Verstand und
ruhe Kranzam Willen, daß sie ihre
darin gebaute Mannschaft
Eigenthümer verlassend. in

1) einer Emanzipat dieß der Hälfte
Häuse, Holzmerstatt neu £ 150.
überrechte in Anbetracht ihrer
Burgermeisterl. Andranz nie
gelangt und durch Urtheil
u Recht ist daß Hähnlein
ab nie Hochfeb. Hauß zurückgeben
gegebene Geld zu verzinsen werd
nebst Unkosten u Interessen:
wenn der Sache in der Audienz klagt

2, £ 15. wenn aber £ 2.24xr zurück
bezahlt werden, nächst noch £ 12.36
bei abgang meiner Frau Wtb
Christin, so auch der Abzug noch
ad Protocollum gegeben werd.

3.) dieß H: Debbus zum Aufgeben
gegeben und von ihm
Hochgleich mit dem Hirtenmeister baar, £ 44 — 6.- bezahlt

4.) H. in ihrem Logis auf
Verzeichnis gegeben sie bei ihrer
Verheurathung in Brunnengäßchen
gebundene, sämtl. Häuser nach: —
dem Burger Hospitalhospital
als ein Gesamt dieß Leibl. Leben
übergeben und als Eigenthümer
verwaltet wolle. Mit der Bitte,

und

einerseits £ Debbs. Dieß, sie bei Regierung
übernommen und jetzo dieß Hochf. Obersten wirkl
pendens ist

dieß £ 50 —
sind N. 4. passirt

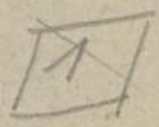
ist mit Hospitalzeugniß worden
nach Verrichtung der Haußsiegl.
und ist bei ihrem Abzug aus
dem Spital 28. April 1793 weiter
abgeliefert und zurückgegeben
worden.

ad f. 2.101

Der Baron ist zu sehr Physiognomiker, der wenig nach seinem Gesichte
noch bin leben, begreift nach seinem
Abstrahen ist ein ordentl. Lauf
begangen, durch die sie erbeten
Gesellschaft gefallen werden.
Welcher Donatio inter vivos
sie mit ihrem Ehemann
manglaß dann X und der
dazu erbetenen Herrn Notarius
bestätigt. ~~unterschrieben~~
Regensburg d. 1. Febr. 1791

Process Acta sind debitum de Priester zu bezahlen.
ein Fascikel zu schreiben - f — 30 x.
Brevis Titulum - 10 x 3. —
Zwey Copialien
Extr. Brief - à 32 " 1. 4.
Copia des Decreti
Attestat - " — 30.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Neumgal
Co. Fr.

18. 1. 1798

Im Nahmen Gottes!

Habe ich Anna Maria Haenlein, gn.
bosen Hüttenwillen, weiland
Michael Haenlein sinsig genannen
Ehegatten und Executrixen nach-
gelassenen ohnbeerbten Wittib,
zwar krank am Leibe, doch
bei völligem Gebrauch meines
Verstandes und meinen Sinnen,
endlich mich entschlossen, folgende
letzte Willensmeynung zu ma-
chen.

1.) Erkläre ich die am 12ten December
1796. errichtete letzte Disposition
für null und nichtig, und wer-
den diesen

2.) dass löbl. Doctor Amtsuberrichtes

Lein

Jünger und Zeitgenossen Gelegenheit
der einzigen Lehre allen mit
uns, vereinigt gewinnen, Heil-
samkeit, die bestehe nun
immer worinn sie wolle,
sein soll, indem ich von dem
selben immer viele und
große Wohlthaten, während mei-
ner im Jahr 1790. bis 1793. zwei
und ein halb Jahr lang, und eben-
mäßig in den Jahren 1794. 1796.
und 1797. lange Zeit hindurch
genossenen Freundschaft Vergeltung
entgegen zu haben.

Dies ist meine liebste letzte
Willensmeinung, die, wenn
sie nicht als ein zierliches

Ge-

Frankfurt den 26. febr: 1791.

Frau Maria Sohnlein 2 Pc. ..... Geliebe

Rein Notar: Forderung p

1791

febr: 21. p. Aufsatz ihres Lezten Willens ..... f 2 " —

" Copialien ..... " — " 30.

" 8 Bogen ..... " — " 30.

" Solennisatione ..... " 1 " 30.

Ist mit 4 f. zuhoch. Tax zalt f 4 " 30

J. K. Kayser, Not:

Hr. Prof. Häseler

Crefeld

Testament gelten kann, dasselb ein Codicill, Disanderung von Verabredungen, Einverständniß, oder wie ich ab sonst am kräftigsten und bündigsten geschehen, gelten soll. Urkundlich habe ich dieselbe nachdem sie mir deutlich vorgelesen worden, und ich sie völlig meinem Willen gemäß gefunden habe, durch die beyden darzu erbetteten Herren Zeugen und Notar unterschreiben und besiegeln lassen. So geschehen Frankfurt am Main den 18. Jan. 1798.

L. S. Anna Maria Häuslein Wittib.

als Testimonium. Weil ich nicht schreiben konnte so habe ich Benedict Willmer auf ihr Ersuchen ihre Namen unterschrieben.

L. S. Johann Carl Koch, als erbetener Zeuge

L. S. Balthas Suppus erbetener Zeuge

L. S. Christian Friedrich Fuchs, als erbetener Zeuge.

L. S. Johann Christoph Henrici als erbetener Zeuge

L. S. Wilhelm Conrad Meyer, als erbetener Zeuge.

L. S.

L. S. Johann Daniel Hünßel, als verordneter Zeuge

L. S. Johann Philipp Heinz als verordneter Zeuge

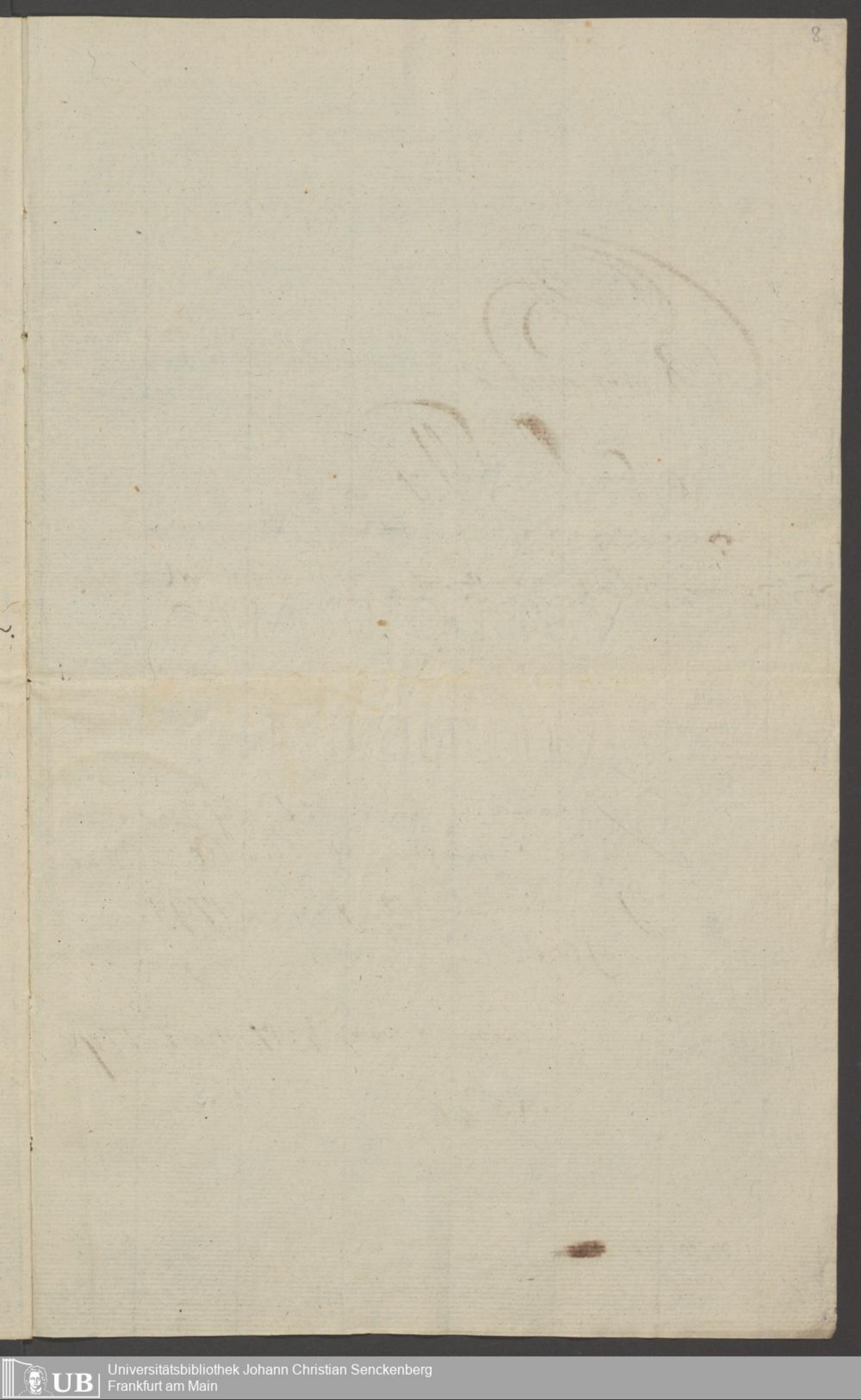
Vorgestern letzten Willens, verzeichnet sich Frau Elisabetha Maria Hünlein, nachdem ich ihr solche vorgelesen, und deutlich sie ihr ihrige verklärt, welche sie, dann auch ich Endesunterschriebener und Zeugen in meiner Gegenwart unterschrieben und besiegelt haben. Daß dieses alles in gesetzlicher Form und Ordnung und unter allerseitiger

Ka

Recognoscirung von Hand und
Siegel geschehen sey, bestätige
ich hiermit auf Ersuchen der
Wahrheit gemäß ausdrücklich.
So geschehen wie oben

L. S.
Dol.

Friedrich August Voigt
Kaiserl. geschworner und
dasiger immatriculirter Notar.



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Vorstehendes befindet sich in der
der Lezthessen Mittich Anna Maria
Häuslin am 18.ten Januar 1798. ao
ausgestellten Lezte Willensmeynung

prod et pubg. d. 17. Mart. 1798.

No 46.

p. cop. dupl. [redacted]

26.3.1798

Actum 26. Mart. 1798. wurde Ihro des Burgermeisters Löbl. Lungner- und Lungnerischen Hospital verstorbenen Alumnae, Frauen Marien Häselin, Lungnerischen Wittib, gebl. Gilbauerin, Nachlaß, nachdem das gedachte Hospital per Testamentum de 18. Jan. 1798. et publ. 17. Mart d. a. geerbet, in Lungnern das Ihrem Hospitalmeister allo Bierherr Maas von Frau Johann Adolf Wagner, Gerichts-Substituto und Johann Jacob Carl, Obrist Lieutn. im Bürgerl. inventirt, wie folgt:

Einnahme:

12. fl — :

Activa:

Nichts.

Passiva.

An Leibgedingen . . . . fl 17 n 54 x

Mo=

## Mobilien:

### Zahlung:

1. alle Lastadie.
2. Die Pistolen.

### Leistung:

1. Einhandl
1. Handhabung.
2. Pferde
2. Pistolen, anzugeben.

### Kleidung:

5. diverse alle Zeug.
5. " " Leinen.
4. " " Pferde.
1. Weiße Leibwäsche.
1. Damen Kleidung.
2. P. alle Farben.

### Gewehr:

1. alle Pistolen.
1. die Handlung.
4. Die Leibwäsche.
3. die ganze Küche und Hausgeräthe.
6. die Hunde.

3.

3. alte Leinwand.
3. P. kommunallen Bürsten.
4. saubere Pinsel.
7. Salben Tiegel.
2. kleine Fl. Firnis.
12. alte Leinwand.
4. Ansatz Pfeifen einen.

Diverse:

1. Caffee-Bohnen und Mixtur.
1. allerley Art Ansatz und Essig.

Johann Ludwig Schlegel
gewesener Apothek.

Inventarium

über

einige Mannen Haenlein Bettes, und:
Gutsmobilien, gnädigen Herrschaft

vom 26. dies Monat 1798.

13. 9. 1796 11

# Verschwörung und Widerspruch

Die Wittwe Häußlin, als Erbschaftsmasse und deren sämtlichen Gläubigern contra den Bürgermeister Num. 1.

N. 1. und allenfallsige Beklagte, wegen Zahlung Num. 1. den 10ten May a. c. zum rubrum gehörigen Klage vom Gemeinden gegeben, die sie mit fl. 150. mit Verzinsung gegen Widerspruch, in Gemäßheit Verordnung.

Sie gestand zu gegen, daß sie wirklich mit Post wechseln, und ihr Ged gegeben habe; und erzog mit Einwendung über bezahlte fl. 150. Wechsel, zum Grund ihrer Widerspruch und mutwilligen Klage.

Den 26. May präzidirte sie, daß diese Einwendungen Klag vollen 16. Jahren Zeugen mit Post und zweyen gerichtlichen Urkunden wegen, in gegen und in der Absicht unsere Kinder Klage und Wechsel und vorhandene Dinge gegen Post, die bezahlt haben, daß sie die geringfügige Summe fl. 2. wesentlich, die diese allerdings wegen Verwahrung und bei ungewissen wegfallen, daß die geringfügig zu bezahlen Summe, den Beweis wegen mit mit geringfügig, den Beweis von fl. 1825. haben wurde, daß sie hingegen zum fl. 150. gegen den gewissen Schein, klagbar eingeklagt, und Beweis, durch den wechselseitigen Ged gegeben, auf dem Rathhaus fl. 1675. in die geringfügige Zahlung zu stellen haben, und daß sie endlich reconveniendo auf die Bezahlung dieses schuldigen Restanden wegen Zeugen. Replicando wurden diese geringfügig, unter allen Mangel Ged stellen den Stand

Fung

Juny zu meinem anwesenden Verlangen in der Beyl. Num. 2 lagen Num: 2 in Verbindung gestellt, und von mir Anzeigt, diese meine Behauptung rechtlich zu erweisen. Ich gestand gerne zum Theil, daß ich ihre Ehe gestiftet; allein, ihnen Vorgeben war mit Schmeichelworten die sie zugleich gegen mich ausgelassen Discurs beleuchte, in denen nun Verschwiegen werden will, daß nun Wissend gewissen Verstand nicht gesetzt, daß ich in welcher Ehe gestiftet hätte; in dem andern Theil, daß ich in der ersten nur Verstand nicht gesetzen sey. — Vid. Beil. Num: 3.

Num: ✱

Hierauf Duplizirte und repliziete ich unterm 25. Juny, wie die Beylagen Num: 4. enthalten, daß nemlich, daß Mannsperson, indem von und über sie selbst gegen mich zu Beylagen Num: 1. Recht gegeben werden, und Mannsgaben Th. 1. tit: 7. §. 9. und 12. der hiesigen Stadt Reformation, die vorgenommene Ehe gegen Ehemännliche abzuweisen, und in eine Trennung der Verbindung gewilligen müssen. Ferner berufte ich mich, daß nach der allgemeinen Teutschen Rechtsregel, quod in genere de debito constat, ratione quantitatis, juramento creditori standum sit, c: 32. X. de jurejur. Revius P. 1. Dec. 85. n. 4.

Daß auf diese Rechtsregel immer mehr gegen mich Verfahren werden, und Ehe Gelübde aufzuheben, genüglich hingestellt, indem ich Weib und Kind habe, für welche ich gesorgt will, nun hingegen nicht Gelegenheit Statt finden kann und müsse, daß, auf was mir beide Ehen — In meinem Vermögen, nun gewissen Vermuthung derer Leute, daß ich ein Unvermögend sey, wenn das Gut einmal übergeben worden, und kann diese die Güter zu — ziehen, wegen gewissen Alimentation und Geld — Versprechen, das aufgeben Gut mit Recht verwalten und mit seiner Handlung Fortgehen könne.

Leyser Vol. III sp. 176. m. 2 & 3,

Daß in dem Ehestift vorliegenden Fall Abwesenheit kein Scheidungsursache, sondern lediglich nur absonderliche Gelegenheit vorhanden sey, und daß sowohl die gegnerische

Lage

die beiderseitigen Einverständnisse dieses zur Genüge
erwiesen; Conf. Struvii de Cautel. Contract. Sect: II. §. 3. n. 16,
Daß übrigens die Wittwe Conradin, ihre sämtliche Forderungen
rechtl. sicherstellt, die Einwohnerin Anna Maria Fabulin,
die Lutherische Wittwe Anna Margaretha Antonia, und die
Anna Maria Weigand, deren Einsassen und beiderseitige Forderungen
durch diese Verhandlung Sicherheit gefunden und vor
jüngstens, [illegible] eben nun gerichtl. und Ehrenhalber mit Vorgerichtlichen
verwiesen werden soll; welchen Forderungen sämmtliche Summen nicht
und nirgends abzuschreiben ist, ingleichen auch ausstehende haben.
Zum Beschlusse bemerkte ich noch allein Abwesenden, daß
ich die ganz nothwendig replicanda beiden wichtigen Umständen
schuldig, Einmal wegen der Zeit und Termin, daß mit denjenigen
Mitteln und Wegen sich, als Termin und Fristen zu halten, damit
Niemand gehindert oder etwas beschwiglich werden könne, und
daß nirgends der Fiscal Gerichtlich ganz unentbehrlich sei.
Hinwieder dezidirte, auf den abwesenden Anna Eulen,
die Wittwe Häuslein nicht mehr und weiter einigen, weder
daß sie allen innern Besitz dieses nicht erwarten, und aus
den Einsassen, deren Nichterscheinen sie für die Meinige
zum Termin, schuldigst anzeigen, die sie zugleich in diesen
letzten Akten ihre wenige ungemengte Forderung,
deshalb ihre Pfandbriefen dabei Ihnen gerichtl. einholen,
zurück genommen, und zur Verzeichnung sich bereitwillig
erklärt. —

N. 5. Und der 5ten Verhandlung nochmalen zu nennen und
gütlichen Erstreben, deren den 7. Aug. ein Verbescheid
angesetzt worden soll, der aber nun, auf
meinen Vorschlag, auf heute zurück, verlegt oder
imitirt, und der selbe für mich gänzlich und
ex Termin geblieben, und mir nicht vorhanden zu
entwerfen ist; mithin dann auf die Folge, die
nöthige und ohne mein Wissen zu vorgenommen,

111

in einem Termin Zeugen verschlossen Hand-
gelöbnis und Eidesleistung, über alle dem
Testament Inhalt. —

Num. 6. Den 24. Aug. erschien der andere Num. 6. seine
Eidlichgenommene Zeugschaft abzulegen, zu welchem ernannten
Zeugen weg Ausbleibung und unentschuldigt
gewesen, und ist gewünschet worden will, ein
mutwillig ungebührlich 150. Gulden C. Mahnen,
und Beizug der Summa von 17:54x zu erlegen.
Wider diesen neuen Verschreiben, für mich ab-
wesenheit gewesenden Zeugschaft, interponirte ich Eid Eidlichen
Num. 7. den 1. Sept. die Zeugschaft, da ich auch entschuldigt worden,
gleichfalls sind die Formalien überall beobachtet worden.
Die Materialien behaupten, daß

Grav. I. unsere Zeugen allerdings sehr gegründet und verschwie-
genen sie S. Zeugen verschwiegen, und um deren willen
und wiederholter Ermahnung um unsere Zeugen zu behalten,
geziemend gebeten haben. Diese Zeugen hätten weg

Grav. II. von allen Dingen, und besser ein Endurtheil gestellt worden
in der vorigen Lege und Zeugschaften, wie auch
verworfen werden müssen, und ferner

Grav. III. zum 2ten und gemischten, als auch in Falle einer
wiederholten Zeugschaftsverfassung, ohnerachtet einem
einzigen klimmerlichen und verzeichneten Zeugen,
das Gut dem Zeugschaften allerdings zuer-
kannt werden kann und darf; und

Grav. IV. Diesen seinen Behauptungen einen Beweis durch
Zeugnissen beizubringen, wenn das Gut einzeichnet
zuzuerkennen gegeben werden; in welchen Fallen

Grav. V. dergleichen als ein Unterzeichnet unstatthaft gewünscht wird.
Allerdings und

Grav.

Grav. VI) hätte nicht nur die Verbindlichkeit diesen Verfahren, und
und sich selbst, und allen verfassungsmäßigen Einschränkungen, ebenmäßig unterworfen und bewogen gehalten
werden müssen, zumal man gegenwärtig die Zeit und
den Gelegenheit selbst einzurichten, und nur
das Min. ob und wieviel in obigen festzustellen
wollen. Es ist obsen

Grav. VII) im zweifelhaften Fall überall kein Punctum Deposito
und nur, wenn zweifelhaft ohne Verletzung werden, wenn
nicht abgeschlossen Gelegenheit dazu die Hand; und ist
mithin ganz und gar kein Verjährung gegenständig
Verfahren. Muß hätte

Grav. VIII) die beschränkte Hülfsverrichtung des Amtes
gegenständig nur und für sich verstanden
werden, das gemeinschaftliche überall nicht gegeben
sey; es hätte

Grav. IX) in Ermangelung alles Beweises, auch der Verjährung
Verordnung der sächsischen Land-Gesetzbücher
Th. I. tit. 39. §. 10. vor ungültig den Beweis zu
dem Eid zum Land verstehen dürfen, und zwar

Grav. X) nur gegenständig, als sie verbindlich übereinstimmen und res, und §. 7. am ungeschickten Orte, zur Ablegung eines Eides
ganz ausgeschlossen ist; Es kann obsen

Grav. XI) einer verordneten Eid nur und für sich in
dem Betreffung Verordnung, zumal in verordneten
Gegenstandsordnung wegen Gründen ungeschickt, wie

Grav. XII) ist zu einem verordneten Eid nicht vorgeladen,
den, auch sonst Tag und Stunde nicht bekannt gemacht

werden, wenn

Grav. XIII.) derselben nun Folge und Verschiedenheit, da sie wiederum nöthig noch mitgetheilt werden, und also in Absicht auf mich Ihnen Verschiedenheit gleichgestellt

Grav. XIV.) können die zu gegen Mittheilen in Ihrem Entwurfe können, weil die Personen verdächtig sind genommen, und wenn sie die Pflicht eines Zeugen verlangt werden, über Artikel und Fragestücken hätten vernommen werden müssen, weil Schriftstellen zu nicht gelten, weil der Inhalt dieser Artikel im mindesten nicht erwiesen, weil es beim Hauptbeweise nicht nimmer vorgelesen, weil auch der Eyd und die Pflicht nie bekannt gemacht werden, und weil nach ich S. Zeugen, um das Hauptheil zu vernehmen, genommen und vorgeschlagen haben. Und der übrigen

Grav. XV.) der letzten Verschied auf den Verfassungen bemerkt, diese verfassungen über für nicht als Verschied gelten können, weil es nur noch nöthig auf mich Theil, sondern bis den 10ten dieses wollen nun Schwierigkeiten die verfallenen Zweifeln, wegen der Unterredungen Verfassungsschrift, Vorgelesen, und wie der Ort Zeit zu wenig genommen, gänzlich nicht kann geblieben sein, so kann müssen mit der Ursache nur die Folge, für nicht Ihrer Meinung mit schließen.

Andere Verfassungen nicht zu ändern, die wegen verfallen und Ihrer Ausschließung anführen.

Wie nun meine Verfassungen überall voll kommen gegründet sind, so erhoffe ich, dass meine dennoch und verfallen Zeiten.

1.

1. Durch Einführung gemeiner reformatorie gemeinsch
und gründig zu verbessern, wo die angemaßte Lehre
nicht stark sind, sondern die Lehre rein vblieben,
den ungebeissen Lehrgrund ungestellt zu verwirren,
mit vber meine Rechtgründige Lehre, einander und
Zugehörung nicht annehmen, sondern verbessern,
und die Zugehörlehrer redlam, schuldig und
verbunden sey, die Zugehörkirchen nit zu besuchen
und alle Ausrichtung zu verrichten, wie dann und

2. Die Lehrer, nach vollständig gehaltener Pre-
digen, unsern vbertreten, nicht vbergenom-
men Lehr. Jurisdictionis, zur Lehre nicht
nimb Sacramenten, vnd besonders Ursachen Durch-
gemeinschaft zu verrichten.

Hierüber
Ihr einen Ernst und Ehrenfest verstanden
Ewr

Unterthänigen
C. M. L. Sächs. Vic. Ihr

Decr. in Sen. Scab.
den 30ten Oct. 1790.

Fs. D. 13. Octob. 1790.

Ad
Amplissimum Scabinatum

Ausrufungs Benachrichtigung und Vorladung, nebst anhängenden Citten

Collectum I. Nro 15.

einen
wegen allhier genommenen Bürgers und Holzmessers Heinrich Mitten, Todtenbeschau, Inventirung und Versiegelung

einen
wegen allhier genommenen Todtenbeschau, Nachsetzung Heinrich Mitten, einen Todtenbeschau, Inventirung und Versiegelung

Mit Anhängen
Num. 1. 2. 3. 4. 5. 6. u. 7.

verte

10.5.1796

Actum Frankfurt am Mayn
Montags Vormittags den
10ten Maii 1796

Coram Domino Consule
juniori Senatore Johanne
Christiano Mühl

Überbracht die Wittib des Hinrichs Hanß
Michael Föckeln anbringen die
Wittib des Verstorbenen Holzmessers
Georg Wirth = stadt mündlichen
Klage sub Num 661 nebst Anlage sub Num 662.

No 661.
No 662.

Citetur Reus in Pastium

Continuatum

Mittwochs Vormittags den 12 Maii 96.

Coram eodem p.

Lecta die Wittib des Verstorbenen
Holzmessers Georg Wirth von der
Klage der Föckelin Abstand
welche stillschweigend worden
in fidem
Moritz
Actuarius

Adjunctum
Sub Num: 661.

Hochwohlgebohrner Herr,
Hochgelahrter
Insonders hochgeehrtester Herr,
Gnädiger Herr Bürgermeister

Euer Hochwohlgebohrn kann ich unterthänigst nicht bergen, in was Verwirrung meine die Holzmessen Gerichten gesetzt hat, indem man mich und meine Knechte wie auch meine Pferde in Arrest genommen, und mir 150 fl zu meinem Rettungen und meine Ehre, da ich mich von dem Hause Brand, und beklagt worden bin, so kann die gemeinte Holzmessen Gerichte, und übertrieben mich ist solch ich mir gelt aufzuschreiben geben, dann sonst Kommt ich deren Kommt bei diesen Leuten, wo man auf sonst einmal meine Hand die Rechte aufgebrochen werden und dieses kann mich ich mir gelt aufschreiben zu geben, kann ich nicht mir Pferd wie für Holzt, ich zu ab mir alle was Schaden von meinem gelt, und pfleg mir auf gewissen einmal zu sagen,

ich

ich wieder wieder Ihnen
und Ihrer Familie wieder
mein Herz zurück, Ihnen
Ihnen nicht aber Ihnen
Ihnen einen Monat zum
andern, weil ich aber doch
denke was sie gern,
und wollte mich dem
Ihnen Ihnen schuldig,
was ich wollte ich recht
sie wiederum, und so
den Ihren Ihnen Ihnen
gehen, so wollte sie
ein mein Herz wieder
geben, ich bin also
nothgedrungen mich
an Ihnen schriftlich
schriftlich und deutlich
zu bitten, sich meinen
Ihnen einen andern und

Ihren

alten Witwen Kätherlein
anzunehmen, ist dann allen
wegen mit Beschwerlichkeit
soll mein Haus nicht
konfusen, Ein Jed habe
ihres nicht in Händen
wie einen Patronen
anzunehmen, ich bin auf
Ein andern nicht
schuldig und in allen gnug
haben, und dann mich
selbsten dasselbe Ehrenhalb,
wofern abzuschaffen nachmals
selbsten sich dessen
anzunehmen, ich werde
nicht vermeiden mich
schämen in meinem Ge-
bet vor Gott vor dero
ganze Familien zu bitten
Ein sowohl zu erhalten ganz

Ch =

Heinrich Christian
Leonhard Schaffner Wittib

Fräulein

Frankfurt d. 7 Maii 1790.

Num 662.

Ich bescheine dass ich Herr
Herr Fräulein 150 fl. zu,
Stangen den 16 Merz 1789.

Elisabetha Margaretha

Schaffnerin.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Protocollum Aud. Cons. jun.
de 10 ad 12 Maii 1790

Cum:

Hn Licentiato Wittib

Hn Secretario Heinrichsen Wittib

Lud. Cuyck

Cum Act: sub
Num: 661-2662.

19.5.1790

Actum Frankfurt am Mayn Mittwochs
Vormittags den 19 May 1790.
Coram Domino Cons. jun. Sen. Joh. Christ.
Mühl.
Auf Anruffen des W. Jöckels, ward die W.
Christin zum zweitenmal ad excipiendum
Vorgeladen. Continuatum
Freitags Vormittags d. 21 May 1790.
Coram Dom: Cons. jun. Sen: Joh. Christ Mühl
Auf Anruffen des W. Jöckels ward die W. Christin
zum 3t mal ad excipiendum Vorgeladen.
Continuatum
Dienstags Vormittags d. 25 May 1790
Coram eodem p.
Ubergaben die Christin Vorgelegte Klag, dem
W. Jöckel Christl. Gerichts wegen
Respon Einreden u. Widerklage Lud.
Num: 741. No 741.
Continuatum
Mittwochs Vormittags d. 26 May 1790
Coram Eodem p.
Sagte die W. Jöckelin von den Ein,
reden der Christin Copiam.
Welche bewilligt ward
in Leiden
Moritz
Actuarius

Adjunctum

Sub Num: 741.

Der Frau Margaretha Burgermeisterin Ehrn
Schultheiss, anstatt mündlicher, gehorsamster
Erklärung Gegenklag und Bitta

meiner
Weiland allhier zu Worms Bürgers und
Goldschmids Christ Seitzel Lassen
Wittwen Beklagte und Gegenklägerin

wieder
Weiland allhier zu Worms Bischoffen, Michael
Jäulein Seitzel Lassen Wittwen, mündlich,
lige Klägerin und Gegenbeklagten

Die Wittwen Christ. Lassin auf die gegnerische
angemasste Klag gehorsamst vor, daß
sie über die Beischidl loca Unterschäm,
seit der Jäulein Herr zu Thun, den, anstatt
Compareutin wegen ihrer Herr Vatterlichen
Forderungs Anspruch zu bedienen, und an
Gar und Vatterlichen gnädig Herr, der Zahl
Zeit bezahlen ihrem einem wohlehrl.
wiedrig und äusserst gewissenlos
Vorwand wieder zu thun zu wollen.

Die Parth behauptet sich mehrmalig
folgender gestalt. Die Compareutin
habe die mündlichen Jäulein seit 15 Jahren
täglich Kost und zwar Portionen Essen,
und Abendbrodt gehabt, Herr Essen,

und

und täglich 4 ß Cortulosa, für das Einbringen bezahlt, überdem aber in nigrum Fruges und stramentum diesen Kindern, denselben Lust täglich und beschwerlichen Klagen und wartung beigestanden. Und diese Lust Klagen und wartung, solche Kompanentin wöchentlich 2 ß verfolgen.

Die angemaßte Klagerin, welche alles gütlich zu belassen Alles Anerbieten, und unter diesen freundschaftlichen Anerbietungen die dienstfertige Geduld und Nachsicht gebrauchen gehabt haben, stets also an Kompanentin für 15 jährige Lust Klagen und Wartung, einen Lohn von 1500 ß und für den aufgelegten 15 jährigen Lasten Strangulosa einen Lohn von 325 ß mit zusammen einen Lohn von 1825 ß an Kompanentin zu bezahlen Schuldig. Hierauf haben die Endsunterschriebene und die dienstfertige Nachsicht und allzuscharfe gemißbrauchte Säulein nach dem Kompanentin das Ihrige nicht Länger haben entbehren wollen und mit Ernst auf die Bezahlung gedrungen haben, unterm 16 März Jetzigen Jahres, gegen das Urtheil sub Num. 662. die abschägliche Summe von 150 ß mit Vorgegangener Bescheinung empfangen,

den

den noch schuldig stehenden Rest und übrigen
den Prinn ausständigen Bezahlung, ihro
Comparentin, endlich zu Einkommen.

Denen von allen Mitstraunen, haben
Comparentin hochgemelt noch zum öfteren Gelt
vorgeschossen, wie man zu gnugsamig schein
dieses jederzeit ablängen die genossene Lust
und Klagen bei allen Lobsitt und
Gewissenlosigkeit nicht in Abrede zu
stellen vermögen.

Solchemnach gibt Comparentin an die
Häuslein, unsere diesend. Clienten vorstehenden
noch rein Cöln von f 1675. nachlängbaren
zu fordern die sie, weil die Häuslein
ihnen so bei spillosen Lobsitt und
Unverschämtheit schuldig stehn, abzubald
abbezahlt, nicht aber endlich Hinter-
lassen haben, und auch diese darzu eine
so betrunkliche Geldsumm nicht bei
sich zu wolla.

Wie, Comparentin, die dem zu zeigen
schuldig schuldig vorgeben, demnach
freundlich wieder schon bitten, dennoch
demnach und gehorsamst die angemasste
Klagen mit ihren schändigst ein-
gewachsten Klagen ohne weitrer gnu-
endlich ab- und zur Ungebühr

Enzaffen

Vorstellung der ihr noch Schuldigen
1675 f nebst den Elsinnern Geld
Vorschüssen, und zur Vergütung
aller Kosten und Schäden auf
allen Vorzug der Gemeinschaft mit
Fürsprech Anspruch.

Hierüber p. p.

in Sedem exp.
Moritz
Actuarius

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Protocollum Aud. Cons. jun.
die 19. 21. 25. & 26 May 1790
ad Causam
Wittib Löblein Klägerin
c
Elis. Wittib Göbelin Beklagte
Cum Adj: Lud
Num: 741.

3. 6. 1790

Actum Francofurt am Mayn Donnerstags
vormittags d 3 Juni 1790.

Coram Domino Cons. jun. Senatore
Johanne Christiano Mühl &
Assessore Senatore Doctori
Luther.

Übergaben die Löbl Schulen antworten die Holz-
mayer Schriftsätze Wo schriftl. statt gemüd-
liche Replik sub No 802. mit No 8 No 8
Anlagen sub Num. 803. & 804 No 803 & 804

Citetur Rea in Custinum mündl Morgen addipld.
cand Continuatum.

Samstags Vormittags d 5 Juni. 1790.
Coram eodem.

Gata die Schriften von den Repliced Sr Schu-
chmin Copiam

Solch verwilligt worden
in Cedem.
Moritz
Actuarius

Adjunctum.
Sub No 802

Ein Löbl. Schulen Gnädigen Antwort Rescript
contra die Holzmayerin Schriften nebst zwey
Anwaltschriften.

Ein Löbl. Schulen Gnädige abermalige
vormundschaftliche Vorstellung und Rechtsbegehren Cita
Mein Schulen Wo contra die Holzmayer Schriften
und ihr ungleich unverantwortliches Fürbringen
Vorgenommen Ein Hochedelgestrenger Herr Praetor samt
Collegen

selbst den Pfluß machen, von welchem er
nun Frau so viel ist bis 1800 fl. bezogen, gewiß
dem Menschen und den Schmaroßer Christin ist
die Frau nicht die ab dem Pfarr ist ab sind
dann Worten und diese vorgeben ist nun
wenigen als wüßte, will die Frau Christin
ab behaupten, so soll sie ab nur unstreitig
beweisen, wann Pfarr Herrn selbst muß klag
und bitt schuldig schließlich, daß diese ihr nützen
haben gegeben, und muß Frohsberg, was
sich sie mich unterstehen, ist sollte was ein
viertel Korn in Pfarrhof sein, alsdann be-
kam sie 300 fl. Geld so wollt sie ab mir
mit allem Vieh zustallen, weil ich aber
nicht länger warten kann und ich nicht mein
Geld wenig so wollt sie mich zum Frie-
den verstehen, ich sollt klagen alsdann
wollt sie mir mein Geld geben, was ist
dann die mitschuldigen klagen mir aber
die Christin, weil zu allem aber klug Pfal-
zen sind bei zwey Zeugen sagen die zu
sagen Christin, und Eine weglaufen war-
den sind mein Anschuld selbsten sich,
als ich bey Frau Emich wohnt und letzten
viertel Korn stunk lag so schütten mir
die Christin mehl vom Januar 24 maß
Korn, welches sie mir als an Gehalt
gab, und ich mich wieder verlohren schuldig be-
dankt habe, in meinen letzten Dienst aber
vorigen Korn schütten sie mir Emal
Korn, und gaben mir alle Woch 12 x. von
meinem Geld einzustehen, daß alle bin ich
schuldig der Christin die 30 Maß mit und
Wochen

Wohlgebohrne Frau
Hochgeehrteste Frau Gevatterin!

Frankfurt d. 23. Juni 1790.

No. 803.

Ich bekenne der Wohlgebohrnen Frau Gevatterin hiermit 9 Carolin empfangen zu haben, welche ich Ihnen für die ganze Kosten, welche Sie von Ihrem Sohne Christian seel. Ihm geschickt gehabt, wieder zurückgeben werde, wann Sie mir solche begehren werden.

C. L. Schmidt
Frankfurt d. 29. May 1790.

Num. 804

Num 804

Ich bekenne die Wahrheit dass Frau
Soulain bei mir 4 Jahr gewohnt hat und
alle Tage von Montag bis Samstag zu
uns gegangen ist und die Holzmagd
Christine von Cleen musste geschickt
hat als die letzte zwantel Jahr wir sie
krank war und die nicht alle Tage
wahlen ist und unsere Kinder selbst be-
kamen

Johannes Labaer Commissin
Frankfurt d 29 Mai 1790.

Protocollum Aud. Cons. jun
de 3 & 5 Junii 1790.
ad Causam
Wittib Jönin Elyen
a
Ein Wittib Christin Gatten
Cumadsub
Num. 802. 803. & 804.

11.6.1790 17

Actum Frankfurt am Mayn Freitags Vormittags
den 11 Jun: 1790.
Coram Domino Consule juniore Senatore
Johanne Christiano Mühe

Ward die Christine auf Ansuchen des Häuslein zum
zweitenmal ad duplicandum auf Künftigen Montag
Vorgeladen.

Continuatum
Dienstags Vormittags den 15 Jun: 1790.
Coram Domino Consule juniore Senatore
Johanne Christiano Mühe

Ward die Christine auf Ansuchen des Häuslein zum 3ten mal
ad duplicandum auf Morgen Continuatum

Mittwochs Vormittags den 16 Junii 1790.
Coram Domino Consule juniore Senatore
Johanne Christiano Mühe

Hat die Christine vorgegeben die Häuslein
wegen Widersetzung ihres Verwalters Doctors
Hartwig eine neue Frist von 14 Tagen ad dup.
Welche sub praeclusione Stillschweigend zu
Continuatum
Freitags Vormittags d 25 Jun. 1790.
Coram Domino Consule juniore
Senatore Johanne Christiano Mühe

Ward absitis der Christine ob vorgegeben die
wirkl Häuslein schrift Stadt mündlich respec
duplic und Replic Schrift sub No 964 964.

Continuatum

Continuatum

Montags Vormittags d. 28ten Jun. 1790.

Coram domino Consule juniore

Senatore Johanne Christiano

Mühle

Vocatis Wb. Söldnern Jacobo Replinio

& Joachimo Copiano

Welche Abwesend wurden

Continuatum

Montags Vormittags d. 19 Julii 1790.

Coram domino Consule juniore Senatore

Johanne Christiano Mühl

Abwesend die Wb. Söldnerin in Sachen

Ihres gegen die Wb. Joachim

Welchs statt mündlich Duplic

Sub No 1703. No 1103.

in judicio.

Moritz Actuarius

Adjunctum Sub No 64

Des

Herrn Hochlöblichen jüngern Bürgermeisters,

Hoch Edlen Rathes Abschaffung des Pflugs und Ver-

gleichsandlung mit Swindrofelden Hochlöblichen Gilt

Weiland allhier gewesenen Bürgers und Holz-

messers Hochseel. Verlassenschaft wieder

Beklagte und Gegenklag wie

wieder

weiland allhier gewesenen Bürgers

Wittwe Hochseel. Verlassenschaft wieder

Antwort.

unterthänigen Klägerin und Appellatin

die wider Ihro Hochfürstl. Durchlaucht Landgrafen zu Hessen Darmstadt, Hochfürstl. Regierung zu Gießen, Beklagte und Appellatin, wegen Ehesachen, Ehe- und Ehescheidungs-Klage, Replicam & Triplicam, Duplicando & Tripli-cando, Exceptionem, daß Klägerin das gerichtliche Zeugen-Verhör Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischer Hofgerichts-Rath und Assessor Hochmuth, Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischer Regierungs-Rath und Assessor Schenck, und Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischer Regierungs-Rath und Assessor Hoffmann, als Commissarii, in Gegenwart des Beklagten Anwalds, Advocati Fiscalis Schmidt, und des Gerichts-Schreibers Schmidt, in Gießen, vom 19ten Februarii bis 2ten Martii 1782. abgehalten, und darüber ein Protocollum aufgenommen, Inhalts Acta Appellationis, Fol. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2195. 2196. 2197. 2198. 2199. 2200. 2201. 2202. 2203. 2204. 2205. 2206. 2207. 2208. 2209. 2210. 2211. 2212. 2213. 2214. 2215. 2216. 2217. 2218. 2219. 2220. 2221. 2222. 2223. 2224. 2225. 2226. 2227. 2228. 2229. 2230. 2231. 2232. 2233. 2234. 2235. 2236. 2237. 2238. 2239. 2240. 2241. 2242. 2243. 2244. 2245. 2246. 2247. 2248. 2249. 2250. 2251. 2252. 2253. 2254. 2255. 2256. 2257. 2258. 2259. 2260. 2261. 2262. 2263. 2264. 2265. 2266. 2267. 2268. 2269. 2270. 2271. 2272. 2273. 2274. 2275. 2276. 2277. 2278. 2279. 2280. 2281. 2282. 2283. 2284. 2285. 2286. 2287. 2288. 2289. 2290. 2291. 2292. 2293. 2294. 2295. 2296. 2297. 2298. 2299. 2300. 2301. 2302. 2303. 2304. 2305. 2306. 2307. 2308. 2309. 2310. 2311. 2312. 2313. 2314. 2315. 2316. 2317. 2318. 2319. 2320. 2321. 2322. 2323. 2324. 2325. 2326. 2327. 2328. 2329. 2330. 2331. 2332. 2333. 2334. 2335. 2336. 2337. 2338. 2339. 2340. 2341. 2342. 2343. 2344. 2345. 2346. 2347. 2348. 2349. 2350. 2351. 2352. 2353. 2354. 2355. 2356. 2357. 2358. 2359. 2360. 2361. 2362. 2363. 2364. 2365. 2366. 2367. 2368. 2369. 2370. 2371. 2372. 2373. 2374. 2375. 2376. 2377. 2378. 2379. 2380. 2381. 2382. 2383. 2384. 2385. 2386. 2387. 2388. 2389. 2390. 2391. 2392. 2393. 2394. 2395. 2396. 2397. 2398. 2399. 2400. 2401. 2402. 2403. 2404. 2405. 2406. 2407. 2408. 2409. 2410. 2411. 2412. 2413. 2414. 2415. 2416. 2417. 2418. 2419. 2420. 2421. 2422. 2423. 2424. 2425. 2426. 2427. 2428. 2429. 2430. 2431. 2432. 2433. 2434. 2435. 2436. 2437. 2438. 2439. 2440. 2441. 2442. 2443. 2444. 2445. 2446. 2447. 2448. 2449. 2450. 2451. 2452. 2453. 2454. 2455. 2456. 2457. 2458. 2459. 2460. 2461. 2462. 2463. 2464. 2465. 2466. 2467. 2468. 2469. 2470. 2471. 2472. 2473. 2474. 2475. 2476. 2477. 2478. 2479. 2480. 2481. 2482. 2483. 2484. 2485. 2486. 2487. 2488. 2489. 2490. 2491. 2492. 2493. 2494. 2495. 2496. 2497. 2498. 2499. 2500. 2501. 2502. 2503. 2504. 2505. 2506. 2507. 2508. 2509. 2510. 2511. 2512. 2513. 2514. 2515. 2516. 2517. 2518. 2519. 2520. 2521. 2522. 2523. 2524. 2525. 2526. 2527. 2528. 2529. 2530. 2531. 2532. 2533. 2534. 2535. 2536. 2537. 2538. 2539. 2540. 2541. 2542. 2543. 2544. 2545. 2546. 2547. 2548. 2549. 2550. 2551. 2552. 2553. 2554. 2555. 2556. 2557. 2558. 2559. 2560. 2561. 2562. 2563. 2564. 2565. 2566. 2567. 2568. 2569. 2570. 2571. 2572. 2573. 2574. 2575. 2576. 2577. 2578. 2579. 2580. 2581. 2582. 2583. 2584. 2585. 2586. 2587. 2588. 2589. 2590. 2591. 2592. 2593. 2594. 2595. 2596. 2597. 2598. 2599. 2600. 2601. 2602. 2603. 2604. 2605. 2606. 2607. 2608. 2609. 2610. 2611. 2612. 2613. 2614. 2615. 2616. 2617. 2618. 2619. 2620. 2621. 2622. 2623. 2624. 2625. 2626. 2627. 2628. 2629. 2630. 2631. 2632. 2633. 2634. 2635. 2636. 2637. 2638. 2639. 2640. 2641. 2642. 2643. 2644. 2645. 2646. 2647. 2648. 2649. 2650. 2651. 2652. 2653. 2654. 2655. 2656. 2657. 2658. 2659. 2660. 2661. 2662. 2663. 2664. 2665. 2666. 2667. 2668. 2669. 2670. 2671. 2672. 2673. 2674. 2675. 2676. 2677. 2678. 2679. 2680. 2681. 2682. 2683. 2684. 2685. 2686. 2687. 2688. 2689. 2690. 2691. 2692. 2693. 2694. 2695. 2696. 2697. 2698. 2699. 2700. 2701. 2702. 2703. 2704. 2705. 2706. 2707. 2708. 2709. 2710. 2711. 2712. 2713. 2714. 2715. 2716. 2717. 2718. 2719. 2720. 2721. 2722. 2723. 2724. 2725. 2726. 2727. 2728. 2729. 2730. 2731. 2732. 2733. 2734. 2735. 2736. 2737. 2738. 2739. 2740. 2741. 2742. 2743. 2744. 2745. 2746. 2747. 2748. 2749. 2750. 2751. 2752. 2753. 2754. 2755. 2756. 2757. 2758. 2759. 2760. 2761. 2762. 2763. 2764. 2765. 2766. 2767. 2768. 2769. 2770. 2771. 2772. 2773. 2774. 2775. 2776. 2777. 2778. 2779. 2780. 2781. 2782. 2783. 2784. 2785. 2786. 2787. 2788. 2789. 2790. 2791. 2792. 2793. 2794. 2795. 2796. 2797. 2798. 2799. 2800. 2801. 2802. 2803. 2804. 2805. 2806. 2807. 2808. 2809. 2810. 2811. 2812. 2813. 2814. 2815. 2816. 2817. 2818. 2819. 2820. 2821. 2822. 2823. 2824. 2825. 2826. 2827. 2828. 2829. 2830. 2831. 2832. 2833. 2834. 2835. 2836. 2837. 2838. 2839. 2840. 2841. 2842. 2843. 2844. 2845. 2846. 2847. 2848. 2849. 2850. 2851. 2852. 2853. 2854. 2855. 2856. 2857. 2858. 2859. 2860. 2861. 2862. 2863. 2864. 2865. 2866. 2867. 2868. 2869. 2870. 2871. 2872. 2873. 2874. 2875. 2876. 2877. 2878. 2879. 2880. 2881. 2882. 2883. 2884. 2885. 2886. 2887. 2888. 2889. 2890. 2891. 2892. 2893. 2894. 2895. 2896. 2897. 2898. 2899. 2900. 2901. 2902. 2903. 2904. 2905. 2906. 2907. 2908. 2909. 2910. 2911. 2912. 2913. 2914. 2915. 2916. 2917. 2918. 2919. 2920. 2921. 2922. 2923. 2924. 2925. 2926. 2927. 2928. 2929. 2930. 2931. 2932. 2933. 2934. 2935. 2936. 2937. 2938. 2939. 2940. 2941. 2942. 2943. 2944. 2945. 2946. 2947. 2948. 2949. 2950. 2951. 2952. 2953. 2954. 2955. 2956. 2957. 2958. 2959. 2960. 2961. 2962. 2963. 2964. 2965. 2966. 2967. 2968. 2969. 2970. 2971. 2972. 2973. 2974. 2975. 2976. 2977. 2978. 2979. 2980. 2981. 2982. 2983. 2984. 2985. 2986. 2987. 2988. 2989. 2990. 2991. 2992. 2993. 2994. 2995. 2996. 2997. 2998. 2999. 3000. 3001. 3002. 3003. 3004. 3005. 3006. 3007. 3008. 3009. 3010. 3011. 3012. 3013. 3014. 3015. 3016. 3017. 3018. 3019. 3020. 3021. 3022. 3023. 3024. 3025. 3026. 3027. 3028. 3029. 3030. 3031. 3032. 3033. 3034. 3035. 3036. 3037. 3038. 3039. 3040. 3041. 3042. 3043. 3044. 3045. 3046. 3047. 3048. 3049. 3050. 3051. 3052. 3053. 3054. 3055. 3056. 3057. 3058. 3059. 3060. 3061. 3062. 3063. 3064. 3065. 3066. 3067. 3068. 3069. 3070. 3071. 3072. 3073. 3074. 3075. 3076. 3077. 3078. 3079. 3080. 3081. 3082. 3083. 3084. 3085. 3086. 3087. 3088. 3089. 3090. 3091. 3092. 3093. 3094. 3095. 3096. 3097. 3098. 3099. 3100. 3101. 3102. 3103. 3104. 3105. 3106. 3107. 3108. 3109. 3110. 3111. 3112. 3113. 3114. 3115. 3116. 3117. 3118. 3119. 3120. 3121. 3122. 3123. 3124. 3125. 3126. 3127. 3128. 3129. 3130. 3131. 3132. 3133. 3134. 3135. 3136. 3137. 3138. 3139. 3140. 3141. 3142. 3143. 3144. 3145. 3146. 3147. 3148. 3149. 3150. 3151. 3152. 3153. 3154. 3155. 3156. 3157. 3158. 3159. 3160. 3161. 3162. 3163. 3164. 3165. 3166. 3167. 3168. 3169. 3170. 3171. 3172. 3173. 3174. 3175. 3176. 3177. 3178. 3179. 3180. 3181. 3182. 3183. 3184. 3185. 3186. 3187. 3188. 3189. 3190. 3191. 3192. 3193. 3194. 3195. 3196. 3197. 3198. 3199. 3200. 3201. 3202. 3203. 3204. 3205. 3206. 3207. 3208. 3209. 3210. 3211. 3212. 3213. 3214. 3215. 3216. 3217. 3218. 3219. 3220. 3221. 3222. 3223. 3224. 3225. 3226. 3227. 3228. 3229. 3230. 3231. 3232. 3233. 3234. 3235. 3236. 3237. 3238. 3239. 3240. 3241. 3242. 3243. 3244. 3245. 3246. 3247. 3248. 3249. 3250. 3251. 3252. 3253. 3254. 3255. 3256. 3257. 3258. 3259. 3260. 3261. 3262. 3263. 3264. 3265. 3266. 3267. 3268. 3269. 3270. 3271. 3272. 3273. 3274. 3275. 3276. 3277. 3278. 3279. 3280. 3281. 3282. 3283. 3284. 3285. 3286. 3287. 3288. 3289. 3290. 3291. 3292. 3293. 3294. 3295. 3296. 3297. 3298. 3299. 3300. 3301. 3302. 3303. 3304. 3305. 3306. 3307. 3308. 3309. 3310. 3311. 3312. 3313. 3314. 3315. 3316. 3317. 3318. 3319. 3320. 3321. 3322. 3323. 3324. 3325. 3326. 3327. 3328. 3329. 3330. 3331. 3332. 3333. 3334. 3335. 3336. 3337. 3338. 3339. 3340. 3341. 3342. 3343. 3344. 3345. 3346. 3347. 3348. 3349. 3350. 3351. 3352. 3353. 3354. 3355. 3356. 3357. 3358. 3359. 3360. 3361. 3362. 3363. 3364. 3365. 3366. 3367. 3368. 3369. 3370. 3371. 3372. 3373. 3374. 3375. 3376. 3377. 3378. 3379. 3380. 3381. 3382. 3383. 3384. 3385. 3386. 3387. 3388. 3389. 3390. 3391. 3392. 3393. 3394. 3395. 3396. 3397. 3398. 3399. 3400. 3401. 3402. 3403. 3404. 3405. 3406. 3407. 3408. 3409. 3410. 3411. 3412. 3413. 3414. 3415. 3416. 3417. 3418. 3419. 3420. 3421. 3422. 3423. 3424. 3425. 3426. 3427. 3428. 3429. 3430. 3431. 3432. 3433. 3434. 3435. 3436. 3437. 3438. 3439. 3440. 3441. 3442. 3443. 3444. 3445. 3446. 3447. 3448. 3449. 3450. 3451. 3452. 3453. 3454. 3455. 3456. 3457. 3458. 3459. 3460. 3461. 3462. 3463. 3464. 3465. 3466. 3467. 3468. 3469. 3470. 3471. 3472. 3473. 3474. 3475. 3476. 3477. 3478. 3479. 3480. 3481. 3482. 3483. 3484. 3485. 3486. 3487. 3488. 3489. 3490. 3491. 3492. 3493. 3494. 3495. 3496. 3497. 3498. 3499. 3500. 3501. 3502. 3503. 3504. 3505. 3506. 3507. 3508. 3509. 3510. 3511. 3512. 3513. 3514. 3515. 3516. 3517. 3518. 3519. 3520. 3521. 3522. 3523. 3524. 3525. 3526. 3527. 3528. 3529. 3530. 3531. 3532. 3533. 3534. 3535. 3536. 3537. 3538. 3539. 3540. 3541. 3542. 3543. 3544. 3545. 3546. 3547. 3548. 3549. 3550. 3551. 3552. 3553. 3554. 3555. 3556. 3557. 3558. 3559. 3560. 3561. 3562. 3563. 3564. 3565. 3566. 3567. 3568. 3569. 3570. 3571. 3572. 3573. 3574. 3575. 3576. 3577. 3578. 3579. 3580. 3581. 3582. 3583. 3584. 3585. 3586. 3587. 3588. 3589. 3590. 3591. 3592. 3593. 3594. 3595. 3596. 3597. 3598. 3599. 3600. 3601. 3602. 3603. 3604. 3605. 3606. 3607. 3608. 3609. 3610. 3611. 3612. 3613. 3614. 3615. 3616. 3617. 3618. 3619. 3620. 3621. 3622. 3623. 3624. 3625. 3626. 3627. 3628. 3629. 3630. 3631. 3632. 3633. 3634. 3635. 3636. 3637. 3638. 3639. 3640. 3641. 3642. 3643. 3644. 3645. 3646. 3647. 3648. 3649. 3650. 3651. 3652. 3653. 3654. 3655. 3656. 3657. 3658. 3659. 3660. 3661. 3662. 3663. 3664. 3665. 3666. 3667. 3668. 3669. 3670. 3671. 3672. 3673. 3674. 3675. 3676. 3677. 3678. 3679. 3680. 3681. 3682. 3683. 3684. 3685. 3686. 3687. 3688. 3689. 3690. 3691. 3692. 3693. 3694. 3695. 3696. 3697. 3698. 3699. 3700. 3701. 3702. 3703. 3704. 3705. 3706. 3707. 3708. 3709. 3710. 3711. 3712. 3713. 3714. 3715. 3716. 3717. 3718. 3719. 3720. 3721. 3722. 3723. 3724. 3725. 3726. 3727. 3728. 3729. 3730. 3731. 3732. 3733. 3734. 3735. 3736. 3737. 3738. 3739. 3740. 3741. 3742. 3743. 3744. 3745. 3746. 3747. 3748. 3749. 3750. 3751. 3752. 3753. 3754. 3755. 3756. 3757. 3758. 3759. 3760. 3761. 3762. 3763. 3764. 3765. 3766. 3767. 3768. 3769. 3770. 3771. 3772. 3773. 3774. 3775. 3776. 3777. 3778. 3779. 3780. 3781. 3782. 3783. 3784. 3785. 3786. 3787. 3788. 3789. 3790. 3791. 3792. 3793. 3794. 3795. 3796. 3797. 3798. 3799. 3800. 3801. 3802. 3803. 3804. 3805. 3806. 3807. 3808. 3809. 3810. 3811. 3812. 3813. 3814. 3815. 3816. 3817. 3818. 3819. 3820. 3821. 3822. 3823. 3824. 3825. 3826. 3827. 3828. 3829. 3830. 3831. 3832. 3833. 3834. 3835. 3836. 3837. 3838. 3839. 3840. 3841. 3842. 3843. 3844. 3845. 3846. 3847. 3848. 3849. 3850. 3851. 3852. 3853. 3854. 3855. 3856. 3857. 3858. 3859. 3860. 3861. 3862. 3863. 3864. 3865. 3866. 3867. 3868. 3869. 3870. 3871. 3872. 3873. 3874. 3875. 3876. 3877. 3878. 3879. 3880. 3881. 3882. 3883. 3884. 3885. 3886. 3887. 3888. 3889. 3890. 3891. 3892. 3893. 3894. 3895. 3896. 3897. 3898. 3899. 3900. 3901. 3902. 3903. 3904. 3905. 3906. 3907. 3908. 3909. 3910. 3911. 3912. 3913. 3914. 3915. 3916. 3917. 3918. 3919. 3920. 3921. 3922. 3923. 3924. 3925. 3926. 3927. 3928. 3929. 3930. 3931. 3932. 3933. 3934. 3935. 3936. 3937. 3938. 3939. 3940. 3941. 3942. 3943. 3944. 3945. 3946. 3947. 3948. 3949. 3950. 3951. 3952. 3953. 3954. 3955. 3956. 3957. 3958. 3959. 3960. 3961. 3962. 3963. 3964. 3965. 3966. 3967. 3968. 3969. 3970. 3971. 3972. 3973. 3974. 3975. 3976. 3977. 3978. 3979. 3980. 3981. 3982. 3983. 3984. 3985. 3986. 3987. 3988. 3989. 3990. 3991. 3992. 3993. 3994. 3995. 3996. 3997. 3998. 3999. 4000. 4001. 4002. 4003. 4004. 4005. 4006. 4007. 4008. 4009. 4010. 4011. 4012. 4013. 4014. 4015. 4016. 4017. 4018. 4019. 4020. 4021. 4022. 4023. 4024. 4025. 4026. 4027. 4028. 4029. 4030. 4031. 4032. 4033. 4034. 4035. 4036. 4037. 4038. 4039. 4040. 4041. 4042. 4043. 4044. 4045. 4046. 4047. 4048. 4049. 4050. 4051. 4052. 4053. 4054. 4055. 4056. 4057. 4058. 4059. 4060. 4061. 4062. 4063. 4064. 4065. 4066. 4067. 4068. 4069. 4070. 4071. 4072. 4073. 4074. 4075. 4076. 4077. 4078. 4079. 4080. 4081. 4082. 4083. 4084. 4085. 4086. 4087. 4088. 4089. 4090. 4091. 4092. 4093. 4094. 4095. 4096. 4097. 4098. 4099. 4100. 4101. 4102. 4103. 4104. 4105. 4106. 4107. 4108. 4109. 4110. 4111. 4112. 4113. 4114. 4115. 4116. 4117. 4118. 4119. 4120. 4121. 4122. 4123. 4124. 4125. 4126. 4127. 4128. 4129. 4130. 4131. 4132. 4133. 4134. 4135.

der allgemein anerkannte Grundsatz allerdings
wandelbar sey:
Quodsi in genere de debito constat, rationes quae-
libet jurament Creditoris standum sit
Mascius V. l. Decision. 32. n. de jurejur
Auch sey zur Gültigkeit Ordnung, daß, auf ein widerlichen
Geld aufzutraumungs Falle, wann das Geld nicht herzugeld
dem Gütter herausgegeben nicht gänzlich ver-
richtet wurde, daß der ein Pfandsherr die Güttern
sey, und seinen daher die Güttern herausgeben wegen
gemeinten alimenten und sorgnis Geldern
genießen, das aufgenommene Geld allerdings vorent-
halten, und damit Kompensiren könne; Leyser vol. 3.
p. 176. m. 2. 3.
Übrigens wird der gemeine Kompensation wieder volle
dem unbilligen Vorgeben der Güttern ent-
gegen, welche im vorliegenden Falle überall nicht
Vorhanden sey, sondern eine gleichstatt abschläglich
Zahlung gegen einen Empfangschein;
Conf. Strykk de Caut. Contractuum
Sect: II. c. 3. §15.
Zu allem übrigen wollen Kompa-
rentin auf diesem Umstand nicht
Beweis Casset, daß die Sache wahr,
wie Conradin in der Kompagnie sage
der Post der hinlänglich Vorgeben und Mög-
gewesten Schuldner darum Umstand
daß der angenommene Klägerin gleich gemein
sich den Kompagnie Erben gänzlich
und gelt dargestellt worden sey;

Wel-

welche dann in Absicht auf die jüngsten Zeiten
der Anna Maria des Simon Hofers
Tabul Gastgeb der Ruthsprach wirklich
Anna Margaretha Rathsamin, und
der Hieronymus Allex Weiz und Hospital
Anna Maria eine Inbreiland
sey; und Kommen schuldig alle
die jene [redacted] eben die
gegenwärtig Hoch Verwegenen
mussen in Abrede gestellten
Thatumstände, wenn nöthig
noch deutlich, wörtlich genau
und richtig darthun werden.

Wenn nun gebührlich auf die
gegenwärtig beygebrachten Depositiones
Testes Kompareniten Rex contra
wegen für nicht und wahr
anzuerkennen, an und für sich
selbst bendamtem Rechten
zufolgen, überall Ihnen Rich-
ter genommen werden
können, und für dasjenige
auf die Verneynenden Depositiones
und deren Aussagen ein mindstes
Beweisthum nicht für dörfig erach-
ten wollen Compareniten hiedurch allen und
jeden was gegenwärtig vorgebracht
und beygebracht worden, hinlänglich
wirklich

wieder herausgeben, und ihnen darüber ihre
schuldige Pflicht, ihrem ganzen Innhalt nach
genügend widerfahren.
Hierüber p. p.

Num: 1103.
Ordinair Stadt mündliches Anglicidend
Exhibitions-Befehl mit ernstlicher Citt
Im Namen
der Wittib Paulin Klägerin
wider
die Wittib Heinrich Beklagte
Anzeigt die Wb Paulin an, daß sie die
Wb so benannte Beklagte Ordinair mündliches
Recht sollte, daß sie mit Abwesen über
und Widerrufung so übernommen als im
besondern allen gegenseitigen Einwendungen und
Ausflüchten Fug bleib auf das Vorbringen
Heinrich in öffentlicher Audienz, mit die ihr
Beklagten gerichtlich Ja- und Bekanntniß
und zu geben, auf Vorbringen
der Beklagten, in Negativum und zu Recht
Fürgelegten Falsch Tausend Einhundert und
funfzig Gulden, benennt, und daran Falta
abwesen gerichtlich Ja- und Bekanntniß
Fall allen Fürst und der beste Beweis allen
Rechten nach sey.
Die Wb Paulin lange auch nicht, daß sie die
Beklagte vor Jahr Tag, wöchentlich Credit, und in
allem dreißig mal Thaler, gethan hatte, daß
sie aber dieselben von den 100 alte gnaugt wieder
abzuziehen verlangen wolle, dagegen Verlange sie
auf den gedachten 100 alte Hegen Einhundert
Gulden

gelaßen wor[illegible] 13 fl. die sie der Christin auf ihr
dringendes Ansuchen, solch zu kaufen, wegen b[illegible]
sonders gelaßener Ehe.

Die W. Häuslin bathe demnach, klägl. Ein-
halt thun auf das mal sie Beklagte, und
ihre wiederholt vorgebrauchte Gewinnsucht
gnädige Rücksicht zu nehmen sonach in Recht zu
verfahren und abzuerkennen: daß mit Beweng-
lung allen jenigen [illegible] Einwendungen
Beklagte
Christin zur Wiederersetzung der ihr
zu Unrecht [illegible] 100 fl.
und 13 fl. die sie wegen besonders zum Salz
kaufen aufgelaufen haben, auf Abzug
der ihr ein jahr lang wöchentlich zu
stehenden 3 Salz und dreißig mal 4 Pfund
von Kunstwegen und zwar unter
einem Eydes Interim von 3 Tagen
unter Comminatorio zu erwartender Exekution
anzuhalten sey.

in fidem copiae
Moritz
Actuarius.

Protocollum Aud. Cons. jun.
de 11. 15. 16. 25. 28 Jun. et 19 Jul. 1790
ad Causam
Wittib Häuserin
c.
Wittib Hartin

Cum adj. sub
Num. 96 H. et 1103.

20.8.1790 3-1

Actum Frankfurt am Mayn Freitags Vormittags
den 20. Augt: 1790.

Coram Dno Cons: jun: Senat: J. Chr. Kühl.

In Gemäßheit Erkenntnis vom 7te hujus ist heute
die Wittib Häulein nebst dem Vormund
Stumpf und dem Curatore und wo diese ab
absentiam der Schreiber Horstmann
ex Officio ad hunc actum constituirt worden,
und vorgestellet
(durch Handzeichen)
1.) der Stumpf und die Curatrix sind sich darüber,
daß sich ein gebrauchter Schuldschein zu
der Masse gemäß zeigen, und befand
2.) erklärten die Häulein daß sie
Vormünderin sind: daß sie die erstgezeigten
150 fl. der Schuldin wirklich und
Depositum wieder zustehen gegeben, sie
stehen nicht mehr vor ihnen
30. und wenn der Last zu Ersatz
und weiter nichts ohne weiteres
12 Xr restelnd.

in fidem
Moritz
Actuarius

Prot: aud: Cons: Jun. de 20. Augusto 1790

adcaus:

Mittib Hünlein

&

Mittib Christin

21. 8. 1790
Fünf. Chord

Actum Frankfurt am Mayn Samstags Vormittags
den 21. Augt: 1790.

Coram Dnis, Cons. jun. Senat: Jo. Ch. Mühl &
Assessore Senat. Dre Luther.

Da Sachen Inn Mittlb Ins allhier genommene
Leinen Mißal Bänlins, Ll. entgegen die
Fuhrleute Inn Mittlb Ins Hinsig genommene
Leinen und Holzmans Ins Christ Endlichen
ipsi Verschrid:

Mit Vorweisung ihrer unbescheinigten un-
terschriebenen Mindestlohn, wird nunmehro die
Endlichen schuldig erkannt, die ninge Leinen Summ
von 150 fl. an die Leinen binnen sechs
Wochen zu bezahlen, wobei es jedoch unbe-
nommen bleibt 30. Leinen Stuck ihnen
à 15 x. 7 fl. 30 x. und den Rest wegen Inn
1. Jahr ewig wöchentlich bezahlten 12 x. v
10 fl 24 x. vest zurück 1 fl. 54 x. sinnen
abzuziehen.

Publ. den 21. Augt: 1790.

Den 23 Schulen Leuten Bescheid Mündlich ertheilt

in fidem
Roth
Actuar.

Prot: aud: Cons: Jun: de 21 Aug. 1824.

1790

adcaw:

Günlinin

C.

Gmelin

Prot: Aud: Cons: jun: de 1. Sept: 1790

ad acta:

Mittib Jünlein

Mittib Christin.

1. 9. 1790 33

Actum Francofurti ad Moenum Mittwochs Vormittags den 1. Sept. 1790.

Coram Dno Cons. Fun. Senat. Jo. Christ. Müll.

Interponirte die Mittl. Christin gegen den Beschluß ihre mitgegnerin die Mittl. Häußlerin angegangenen und den 24. v. M. publicirten Bescheid die remedium provocationis ad Amplis. Scabinatum salvo tamen debito respecta, und bath um Abschrifft des abgängigen Protocolls.

Resolutum wird der angewendten Berufung in honorem amplissimi judicii superioris deferirt und die gebetene Abschrifft ertheilt.

In fidem
Moritz
Actuarius.

7.8.1790

Actum Frankfurt am Main Donnerstag d. 1. Aug. 1790

Coram Duo Cons. jun. Jonas Jo. Christ. Kühl.

Häberlein
Christ

Auf Ansuchen des allhier gebürtigen Universitäts Mitverwandten Häberlein sind zu Abnehmung Bittlichen Zeugnüs und Abhörung der Christ Häberlein Zeugen und Gehülfen Beeidigung folgende Verordnungen:

Nachdem der Kläger und die Beklagte in Ansehung des streitigen Gegenstands und die Häberlein selbst vor Supplementum Examinis, dasselbe in die 150 Quart. des Christ ein Faß rein Depositum zurückgeben gegen und dieses unter gewöhnlichen 30 mal neun und sechzig zu essen = und neun und 1. Jahr lang zu verfunden 12 Rthl. zu sechzig rein Termino auf Donnerstag den 20. huj. angesetzt wird, so soll Beklagten unter Androhung des Verstands. Sub. den Häberlein den 9. ejusd. und den Christin in Behörigkeit den 11. Aug. 1790.

Andreas Moritz actuar.

Prot: Aud: Cons: jun: de 7. & 11. Aug. 1790

ad Cons.

Fridrich

&

Christian.

[ad 1] Lit. a

13.9.1790
Fräulein
Christ

Hochwohlgeborne Hochgebietende

Dem Herrn Hofrath Meurer, um welche Zeit mein Hochgeehrtester von der Verabreichung der Impfungsmaterie Gebrauch machen, und ob ihm zum Versuche mein 7. Aug: recht sein. Dieser Entschluß bleibt ganz mir lieber mein liebes Hannchen, in meinen, wie ich und meine Kinder nicht gewünscht können, meinen zur Erhaltung Ihres Lebens unerläßlichen, auch Ihnen nun gewünschten Endzweck beizutragen. Man bittet uns in diesem Versuche, um Ihren Abschied ist Ihm 10ten dieses zu leisten, wäre es mir mein Hannchen dienlich zu benutzen, Ihnen Ihnen frist, ob mir es Ihnen den 11. Aug: in Abschrift mit mitnimmt mehr, wie ich und meine Kinder Ihnen selbst nicht gefallen mag Ihnen Abend bezogen haben, welche letztere Ihr gehorsamst hätte gewesen müssen.

Der Amanuensis Hoffmann wird nächstens Ihr Hannchen Impfen, Ihnen Ihnen Diener Müller die Insinuation zu besorgen gebeten.

Der ich nun, wie ich und die Meinige nicht gewünschten

Ihnen

Räume, diesen Verbescheid dem Küster-Müller
nicht verhehlen, der diesfalls, wenn er andere
gravirende ist, ein andere nicht übergeben
wird, der übrigen diesen Verbescheid dem
Überbringer desselben bezeigt, und
von diesem die Bezeigung wird genommen
der Gemeinde zugestellt und angesagt
werden müssen, und dieses gleichwohl
in Ermangelung aller Insinuation
nicht soll gehindert können; indem der
diesen Umstand für einen
Beschwerden und der gänzlichen
Nichtigkeit, und weil in Absicht
auf die Zeit-Frist zu genau gelegen
ist; so ergeht in diesem Verbescheid, jedoch
mit der ausdrücklichen Verwahrung, dass
ich ihn statt Kein weiteres Recursmittel zu
Num. 8. Canon, unter Num. 8. anbefohlen bey
und wegen von Ew. die dermalige Zeit:
Hof-Dienste genommen, dem Küster-
Müller über diesen fürs dermalige
Umstand, genau, bestimmt und ver-
ständlich, in Teutsch. Alten Herkom-
mens-mässigen Bedingungen zu nehmen
sind,

Frs. d. 13. Sept. 1790.

Ad

Amplissimum Scabinatum

Undertänigste Rekurs und Bitte

meiner

verehel. selig gewesenen Bürgers und Holzmanns Frau

Christ. Sintzelers Baum Wittwe, der Klägerin, Ehegemahlin

und Gevollmächtigten

einer

die Wittwe und selig gewesenen Leinen Bauer

Michael Haenlein angenommen Beklagten, Ehegemahlin

und Gevollmächtigten.

Mit Beilagen Num. 8.

30./11.1790
Fünfkirchen Christ

Acten Commission Sitzung Main
Dienstags Vormittags
den 30ten Nov. 1790.
Coram Dom. Cons. Jun. Sen.
Joh. Christ. Stehl.

C. Passadrum per. ven. Decr. ad
einsam Fünfkirchen Christin
Dno Cons. committirt worden,
denjenigen, welchen die
Insinuation dtto vom 7. Augst.
laufenden Jahrs in hac causa
gethanen Beschaids einzu-
geben worden, darüber ad
Protocollum zu vernehmen,
ob- wann und wo derer
gedachte Beschaid Zugestellt
worden seye, nun aber die
damalige insinuation dem ge-
meinen Amtlichen Kasten
Müller übertragen worden,
als wurde derselbe deshalb
vorgefordert und befragt
seinen Verrichtungen darin vorgehen;
Dass er den in hac causa ertheilten

lichen Tag verwiesen, in hoc Protocollo aber den 11ten Augt. als dies insinuationis übernommen ist, so können Dieselben nicht zweifeln, daß die Sache in der neue vivirenden Form den 10ten Augt. Dero Tage darnach nemlich den 11ten Augt. Dero Gerichten würklich erhalten.

Relatum

Ad Amplissimum Scabinatum

infidem

Moritz Artuar.

Wb: Häublein gestr: Decreto 14. Xbr.
Pr: Cop: — 8.

22. Xbr:

Nicolai
Jur: Cons

Zeitz und Zeitzig &c

Leonhardt

Ps. 8. Dec. 1790.

Protocollum Stud. Cons. Jur. de 30ten Nov. 1790.
ad causam
Der Lutherische Pfarrer Häublein
&
Die Holländische Pfarr Christin

Communicetur Creditrici ad notitiam, quo praevio ponatur ad Acta.

Decr. in Sen. Sorab.
den 11ten Dec. 1790.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Frankf. d. 14 Febr. 1799

Hochgeehrtester Herr Doctor. 1799

Hierbei habe ich die Ehre die Häuleinsche Akten nebst meinem Gutachten zu überschicken. Ich füge unterthänigst meine Deserirte Rechnung für einigel Tage bei. —

Ihr Felsard verlasse gestern bei mir war, habe ich meine Dienste angeboten, um sachen für ihn aber nicht an, als er hörte, daß er einigen Thalern ein englisches Pferd mieten, auf zweimaliges abschlägiges Antwort angenommen würde.

Mit Versicherung meiner vollkommensten Hochachtung verharre ich

Ihr

ganz gehorsamster Diener
C. Starck. Jur. Dr.

Herrn
Med. Doct. & Phys. prim.
Lehmann
Wohlgeboren
zu
gefälliger Zustellung.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

13.2.1799

Kurfürstl. Gütersloh
in Sachen
Christian contra Häuslein
wegen einer Forderung von 150 Gulden.

Nachdem mir von Löbl. Paderbornischer Stifts-Administration die Akten von obiger Sache eingehändigt, und ich darüber befragt worden, ob noch etwas nützliches, und ob der seit 1790 stille gelegene Prozeß fortzusetzen sey? So habe ich die Ehre folgendes darüber zu berichten:

Es sind in diesem Prozesse sehr viele Fehler vorgegangen, welche auf die Entscheidung großen Einfluß haben, weßen ich zu Unterstützung meines Gutachtens nur einige anführen will.

Nemlich die Klägerin beruft sich zum Grund ihrer Klage auf einen Schein, den Klägers Ehefrau nicht unterschrieben, und der auch, weil keine causa debendi darinn angegeben ist, als ein Instrumentum indiscretum anzusehen ist, und folglich nichts beweiset.

ferner offerirt sie die Gegenklage durch Zeugen, die aber in Löbl. jüngster Vorgerichtlicher Audienz nicht gehörig abgehört worden sind, sondern nur Handschlag gelistet haben, welches ebenfalls

ungiltig ist, nach der gemeinen jüristischen Regel: Testi injurato non creditur; und nach Verordnung unserer Stadt Reformation, welche sagt; „sie sollen entsetzt werden, schimpflich, jedoch „endlich“.

Dass nun endlich die von der Gegenpartey vorgeschlagenen 5 Zeugen zum Beweis ihrer Gegenklage, der nicht entsetzt werden, ist eine Sache der zu sehr in die Augen fällt, als dass es einer Untersuchung bedürfte.

Auf diesen Fund und unsere Gründe die sich in den Akten finden, halten wir dafür, dass es besser die Sache liegen zu lassen, als den Rechtsstreit fortzusetzen, dessen Ausgang ungewiss ist, und wo es noch überdiess eine Frage ist: ob, wenn er wirklich gewonnen würde, die Beklagte im Stande sey, das Objectum litis zu bezahlen?

C. f. Starck. Ill. Dr.

d. 13 febr. 1799.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main